Fachgeschäft eröffnet in der Alten Straße

In der Alten Straße 85/86 eröffnet Petra Wundram am Donnerstag, dem 6. Oktober ihr neues Fachgeschäft "Inspiration". Auf rund 160 Quadratmetern bietet die Unternehmerin aus Bremervörde Glas, Porzellan, Keramik sowie hochwertige Wohnaccessoires und Geschenkartikel an. Unterstützung im Verkauf bekommt sie von ihrer Tochter Nadine Kück. Petra Wundram bringt langjährige Erfahrung im Einzelhandel mit und ist von der guten Lage ihres Ladens in der Alten Straße überzeugt: "Durch die geplante Umgestaltung wird die Alte Straße zur attraktiven

Verlängerung der Fußgängerzone. Außerdem sind ausreichend Parkplätze vorhanden. Ich bin sehr zuversichtlich, dass es hier wieder aufwärts geht."

Mit ausgefallenen Stücken wie Seidenblumen, Silber, Kissen und Kerzen wollen die Existenzgründerinnen in Bremervörde das Einkaufsangebot ergänzen. "Inspiration" ist ab dem 6. Oktober montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Zum



Petra Wundram (links) und Nadine Kück eröffnen in der Alten Straße ihr Geschäft "Inspiration"

offiziellen Start gibt es für die Kunden eine kleine Überraschung. Petra Wundram bietet außerdem eine Dekoberatung im Haus ihrer Kunden an und plant einen Internetverkauf.

Bremervörder Tourist-Information wieder mit "i-Marke"

Der Deutsche Tourismusverband e. V. (DTV) hat die Tourist-Information der Stadt Bremervörde erneut zertifiziert und ihr eine überdurchschnittliche Qualität bescheinigt. Das Prüfungsergebnis zeigte, dass die Bremervörder Anlaufstelle für Urlauber und Tagesgäste 87 Prozent des umfangreichen Kriterienkataloges erfüllt und damit über dem Durchschnitt sämtlicher Tourist-Informationen in ganz Deutschland liegt.

Nach einer Erstzertifizierung im Jahr 2007 weist die bundesweit einheitliche und bekannte "i-Marke" nun weiterhin auf die Qualitätsarbeit von Fachbereichsleiter Benjamin Bünning und seinen Mitarbeiterinnen Barbara Norden, Jenny Henke und Lena Ehlers hin.

Ein anonymer Tester, der so genannte "Mystery Checker", hatte insgesamt 40 Qualitätskriterien überprüft und die Tourist-Information genau unter die Lupe genommen. Unter anderem wurden die Servicequalität bei der Kundenberatung, der Umgang mit den Kunden, die Ausstattung mit Blick auf einheitlich gestaltetes Prospektmaterial, Werbe-

artikel und Souvenirs in Augenschein genommen. Aber auch das Angebot einer Sitzecke und die Wegweisung zu öffentlichen Toiletten waren Teil der Checkliste.



Große Freude bei Barbara Norden, Lena Ehlers und Jenny Henke (von links) über die erneute Zertifizierung der Tourist-Info.

Neue Gastronomie im "Nachtlicht" geplant

In das Gebäude Ernst-Bode-Straße 3 soll nach dem Willen des neuen Besitzers wieder Gastronomie einziehen. Im Frühjahr hatte das "Nachtlicht" seinen Betrieb dort eingestellt. Der Bremervörder Joachim Allers hat die Immobilie, zu der auch ein Nebengebäude gehört, vor gut drei Monaten erworben. Zurzeit wird in dem rund 400 Quadratmeter großen Haus renoviert. Das Obergeschoss ist als Wohnraum vorgesehen. Im Schankraum werden die Musik- und Lichtanlage, der Tresen sowie der Dielenboden instand gesetzt. Auch eine Modernisierung der Außenfassade ist geplant.

"Ich wünsche mir einen Gastronom, der Wert auf Stil und gleichbleibend hohes Niveau legt", betont Joachim Allers.





Termine:

• Sonntag, 25. September 2011 bis Sonntag, 23. Oktober 2011

Kunst an der Oste 2011: Ausstellung der Künstlergruppe "Neue Meister" – Realistische Malerei in der Bildenden Kunst im Bachmann-Museum

- Donnerstag, 29. September 2011
 Hot-Night-Shopping Die teilnehmenden Geschäfte haben ihre Türen bis 22 Uhr geöffnet
- Freitag, 30. September 2011 bis
 Montag, 03. Oktober 2011
 Bremervörder Herbstmarkt Jahrmarkt auf
 dem Markt- und Messegelände, jeweils ab
 14 Uhr
- Freitag, 07. Oktober 2011
 Comedy mit Ingo Oschmann im Ratssaal (Rathaus) ab 20 Uhr. Mit freundlicher Unterstützung der Volksbank eG
- Sonntag, 09. Oktober 2011
 37. Bremervörder Herbst-Ladenhütermarkt ab
 11 Uhr mit einem verkaufsoffenen Sonntag ab
 12 Uhr sowie einem Bücher- und CD-Flohmarkt in der Stadtbücherei

- Mittwoch, 12. Oktober bis Samstag, 05. November 2011 Ausstellung "Mensch sein" in den Räumen der BBG in der Bremer Straße 11
- Freitag, 14. Oktober 2011
 Konzert mit dem Duo "Anger-Gerassimez" im Ratssaal (Rathaus) ab 20 Uhr
- Samstag, 05. November 2011 "kopfüber / überkopf": Konzert mit dem Duo "Hin & Weg" im MöbelMarkt der BBG in der Bremer Straße 11 ab 20 Uhr
- Samstag, 26. November 2011
 ImproShow mit instant impro aus Bremerhaven im Ratssaal (Rathaus) ab 20 Uhr (ausverkauft!)
- Donnerstag, 01. Dezember bis Sonntag, 04. Dezember 2011
 Bremervörder Weihnachtsmarkt auf dem Rathausmarkt
- Donnerstag, 01. Dezember 2011
 Christmas-Night-Shopping Die teilnehmenden Geschäfte haben ihre Türen bis 22 Uhr geöffnet

- Sonntag, 11. Dezember 2011
 Konzert der Kantorei St. Liborius und Gästen in der St. Liborius-Kirche ab 19 Uhr
- Sonntag, 18. Dezember 2011
 Verkaufsoffener Sonntag in der Bremervörder Innenstadt. Die teilnehmenden
 Geschäfte haben ab 12 Uhr geöffnet
 - Änderungen vorbehalten -

Mehr Termine und Tipps rund um Freizeit und Kultur sind im städtischen Veranstaltungsmagazin, das im Rathaus kostenlos erhältlich ist, oder unter www.bremervoerde.de zu finden.



Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Stadt Bremervörde Fachbereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung Rathausmarkt 1

Die Sanierungszeitung erscheint vier Mal im Jahr und wird an alle Haushalte im Sanierungsgebiet verteilt.

Redaktion: Marion Albers

Gestaltung: Gabi Witthohn Design Studios, Zeven
Druck: Ostedruck Bernhard-J. Borgardt
GmbH & Co. KG, Bremervörde

Ansprechpartner:

27432 Bremervörde

Stadt Bremervörde

Fachbereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung Rathausmarkt 1 27432 Bremervörde

Kurt Koopmann (Fachbereichsleiter) Telefon: 0 47 61 / 987-163 E-Mail: k.koopmann@bremervoerde.de

Birgit Gerken Telefon: 0 47 61 / 987-166 E-Mail: birgit.gerken@bremervoerde.de

BauBeCon Sanierungsträger GmbH Anne-Conway-Straße 1 28359 Bremen

Brigitte Vorwerk Telefon: 0421/32901-55 Mobil: 0172/5417042 E-Mail: bvorwerk@baubeconstadtsanierung.de

Jörn Geisler Telefon: 0421/32901-84 Mobil: 0172/4116710 E-Mail: jgeisler@baubeconstadtsanierung.de



id Seiten

Ausgabe 03 | 2011

Die Zeitung zur Stadtsanierung Bremervörde



Hot-Night-Shopping: Bärbel Hensel neue Mitarbeiterin des Bremervörder City- und Stadtmarketing e. V., Seite 2



Steuervorteile bei Gebäudesanierung im Sanierungsgebiet, Seite 3

Sie machen Lust auf Kultur













Foto links: vom Bremervörder Kultur- und Heimatkreis

Unter dem Dach des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises e. V. organisieren zahlreiche Arbeitsgruppen jedes Jahr kulturelle Leckerbissen für ein breites Publikum.

Mit rund 30 Mitgliedern ist der Bremervörder Kultur- und Heimatkreis vor 33 Jahren angetreten, um das kulturelle Leben in der Region aktiv zu gestalten. "Unser Verein war zunächst eine Bürgerinitiative, die sich quasi aus Protest gegen die damalige Kreisreform gegründet hat. Daher stand damals auch der Heimatgedanke im Vordergrund", erzählt Alexander Oppermann, 1. stellvertretender Vorsitzender des Vereins und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft "Stadtgeschichte".

Heute prägt der Kultur- und Heimatkreis mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten das kulturelle Leben in Bremervörde. Über das Jahr verteilt finden hochkarätige Konzerte, Ausstellungen, Vortragsreihen und Events statt, die von den ieweiligen Arbeitskreisen vorbereitet und durchgeführt werden. Derzeit hat der Verein 226 Mitglieder. Alle zwei Jahre lädt der Verein zu einem großen Fest mit kulturellem Schwerpunkt. Bei der Premiere im Jahr 2008 stand das Ereignis unter dem Motto "Ein Verein stellt sich vor". Musikgruppen aus Bremervörde standen im Mittelpunkt des zweiten Kulturfestes und für 2012 ist der Schwerpunkt Literatur vorgesehen. Das Fest bietet den verschiedenen AGs die Möglichkeit, sich einem breiten Publikum vorzustellen.

Während die Arbeitsgruppe "Stadtgeschichte" heimatgeschichtliche Themen in einem Jahrbuch bündelt und die Historie Bremervördes aufarbeitet, engagieren sich andere Mitglieder für den Erhalt der niederdeutschen Sprache oder organisieren Tagesfahrten, die "KulTours", zu interessanten Ausstellungen. Dagegen bringt der Arbeitskreis "Kunst an der Oste" Künstler und ihre Werke im Rahmen

von Ausstellungen im Bachmann-Museum in die Stadt. Wer selbst künstlerisch tätig ist, engagiert sich im Kunstkreis. Auch die im Rathaus angesiedelte Artothek ist eine Einrichtung des Kultur- und Heimatkreises. Im dreijährigen Rhythmus holt der Verein Stadtmaler an die Oste. Hier sind die Stadt und zahlreiche Sponsoren mit im Boot. Das Projekt ermöglicht Kunstschaffenden von außerhalb, für eine bestimmte Zeit in Bremervörde zu leben und zu arbeiten. In Kooperation mit TANDEM e. V., dem Kinderschutzbund und dem Medienzentrum Bremervörde hat der Kultur- und Heimatkreis außerdem das "Kino am See" ins Leben gerufen.

"Wir möchten eine kulturelle Vielfalt in der Stadt anbieten und so unseren Beitrag leisten, um die Attraktivität Bremervördes zu steigern", so der Vorsitzende Manfred Bordiehn. Zu den Aufgaben des Vorstandes zählen die Präsentationsarbeit, die administrative Verwaltung und die Kontaktpflege zu den kulturell Aktiven in Bremervörde. "Wir streben unbedingt eine Vernetzung mit Wirtschaft, Politik, Bildung und allen Menschen, die gesellschaftliche Aktivitäten entwickeln, an, damit wir Synergieeffekte zur Steigerung der Attraktivität nutzen können", so Manfred Bordiehn. Weitere Ziele sind die "Aktivierung" der 30- bis 50-Jährigen und mehr Begegnungsmöglichkeiten für jüngere Menschen. "Wir stehen natürlich in einem Wettbewerb mit den grö-Beren Städten wie Stade oder Bremen. Daher muss es uns noch besser gelingen, die Kultur in Bremervörde für alle Altersgruppen interessant zu gestalten", betont der Vorsitzende.

Was dem Kultur- und Heimatkreis bislang noch fehlt, ist ein eigenes zu Hause. "Wir suchen dringend einen geeigneten Veranstaltungssaal für Konzerte und Ausstellungen. Ein Ratssaal ist eben ein Ratssaal und im Grunde kein geeigneter Ort für ein klassisches Konzert", sagt Alexander Oppermann.

Von der Stadt wünscht sich der Verein mehr finanzielle Unterstützung und den politischen Willen, die Kultur in Bremervörde hoch zu halten. "Es wird

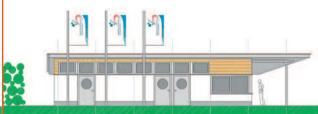
immer schwieriger, Sponsoren für unsere Veranstaltungen zu finden, und ohne geht es oft nicht", so Oppermann. Allein aus diesem Grunde sei die Sanierungsmaßnahme "Innenstadt Süd" eine gute Sache. "Wenn sich wieder mehr Geschäfte in Bremervörde ansiedeln, haben wir auch wieder mehr Ansprechpartner." Und natürlich würden sich ein schönes Stadtbild mit ansprechenden Geschäften und ein attraktives Kulturangebot gut ergänzen.

"Die Innenstadtsanierung ist eine der wichtigsten Aufgaben, die die Stadt derzeit zu erfüllen hat", betont Manfred Bordiehn. Es sei richtig, diesen Weg zu gehen und die Chance auf Fördergelder ergriffen zu haben. Auch die Herausgabe des Gestaltungsleitfadens sei eine gute Idee. "Hoffentlich erkennen die Hauseigentümer und Geschäftsleute, dass dieser Ratgeber nützlich und gut für Bremervörde ist", sagt Alexander Oppermann. Vielleicht würde es sogar mehr Sinn machen, keinen Leitfaden, sondern eine Gestaltungssatzung zu beschließen.

www.kulturundheimat.de

Neue Servicestation am Vörder See





Visualisierung: Architekturbüro Stelling, Gnarrenburg

Förderung durch die LEADER-Region Moorexpress - Stader Geest und den Förderfonds Hamburg/Niedersachsen

Um die touristische Infrastruktur nördlich des Vörder Sees zu optimieren, plant die Stadt Bremervörde den Bau einer Servicestation, die neben neuen, zum Teil behindertengerechten sanitären Anlagen einen Fahrradverleih und eine Touristinfo beinhaltet. Hier können sich die Besucher künftig über kulturelle, touristische und gastronomische Angebote in der Region sowie über Übernachtungsmöglichkeiten in Bremervörde informieren.

Ende 2010 konnte die Stadt Bremervörde das direkt angrenzende Nachbargrundstück erwerben und einen optischen Makel beseitigen. Dort werden neue Stellplätze entstehen.

Die Kosten für das Projekt liegen bei rund 240.000 Euro. Unterstützt wird das Vorhaben durch Fördergelder in Höhe von rd. 131.000 Euro aus der LEADER-Region Moorexpress – Stader Geest sowie rd. 42.000 Euro aus dem Förderfonds Hamburg/Niedersachsen.

Mit der neuen Servicestation setzt die Stadt Bremervörde eine weitere Maßnahme aus dem Sanierungs- und Entwicklungskonzept 2008 / 2009 für den Natur- und Erlebnispark Bremervörde um. Der Baubeginn ist für September 2011 geplant. Pünktlich zur Saisoneröffnung im April 2012 soll die neue Touristinformation eröffnet werden.

Vor allem mit Blick auf die Internationale Gartenschau, die 2013 in Hamburg stattfindet, ist in Bremervörde mit steigenden Besucherzahlen zu rechnen, denn der Natur- und Erlebnispark Bremervörde ist eines von 20 Partnerprojekten.

metropolregion hamburg

Autohaus Spreckelsen: Erster Bauabschnitt läuft



Im Autohaus Spreckelsen sind die Bauarbeiten für die neue Ausstellungshalle, die Dialogannahme und das Ersatzteillager in vollem Gange. Das Fundament und die Bodenplatten sind gegossen, und vor kurzem konnte mit der Errichtung der Stahlkonstruktion begonnen werden.

"Wir sind ein bisschen in Verzug, rechnen aber damit, dass dieser erste Bauabschnitt noch in diesem Jahr fertig gestellt werden kann. Der Verkauf geht unterdessen weiter", betont Geschäftsführerin Carolin Spreckelsen.

Im nächsten Abschnitt wird die Werkstatt in zwei

Die Ansicht der neuen Fassade von der Alten Straße aus. Hier entsteht die moderne Ausstellungshalle und der Kundenempfang.

Grafik: vitamin B2 - Konzept- und Werbeagentur, Stade

Schritten neu gebaut und der alte Teil abgerissen, so dass der Betrieb ohne Unterbrechung weiterlaufen kann. Die komplette Fertigstellung des neuen Autohauses ist für den Sommer 2012 geplant. Die Dialogannahme muss bis zum Ende dieses Jahres fertig sein, damit der Betrieb nicht den Servicevertrag mit Audi verliert.

Die Werkstatt und der Teiledienst sind bislang noch in den alten Gebäuden untergebracht. Die Verkaufsabteilung ist während der Bauphase in Container auf dem hinteren Teil des Grundstücks gezogen. Auf einer Fläche unter freiem Himmel werden Gebraucht- und Neuwagen angeboten. "Aus Platzgründen können wir nicht die gesamte neue Modellpalette von Volkswagen präsentieren, aber wir holen bei Interesse gerne ein Fahrzeug aus einer unserer anderen Geschäftsstellen", so Carolin Spreckelsen.

Neue Klasse der BBS leitet das



Die Hauptschulklasse Wirtschaft und Handel (HWH A 11) der Johann-Heinrich-von-Thünen-Schule wird ab Herbst die Schülerfirma DeBü in der Alten Straße 84 führen. Bis zum Ende dieses Schuljahres werden die 15 Schülerinnen und Schüler in Alleinregie das Geschäft für Geschenk- und Dekoartikel sowie Bürobedarf leiten und so das reale Geschäftsleben im Einzelhandel kennenlernen.

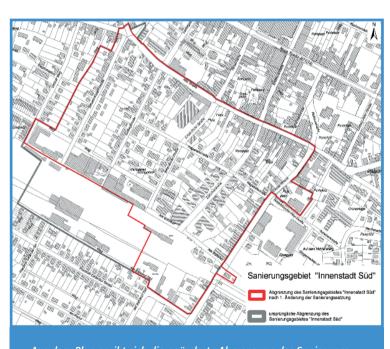
Gemeinsam mit Lars Leminski und Martina Berthold bereiten sich die Schülerinnen und Schüler derzeit auf das Projekt vor. Die beiden Lehrkräfte koordinieren die Schülerfirma, die jetzt ins dritte Geschäftsjahr startet. Im Unterricht und während eines gemeinsamen Wochenendes trainieren die Jugendlichen vorab Verkaufsgespräche, entwickeln Marketingstrategien und planen den Einkauf der Ware sowie die Buchhaltung. Auch die Dienstpläne werden eigenverantwortlich erstellt.

"Die Schüler sind sehr motiviert, aber auch aufgeregt. Einige haben noch gar keine Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt, andere profitieren von Praktika im Einzelhandel", so Lars Leminski. Ein zusätzlicher Anreiz für die Klasse ist die Abmachung, am Ende des Schuljahres einen eventuellen Geschäftsgewinn in eine Klassen-

Das neue DeBü-Team mit Lars Leminski (3.v.r und Martina Berthold (rechts)

reise zu investieren. "Wir sind gespannt, ob es für einen längeren Ausflug oder nur einen Besuch im Freibad langt." Im DeBü gibt es auch wieder eine Informationsecke zur Sanierungsmaßnahme "Innenstadt Süd".

Änderung des Sanierungsgebietes "Innenstadt Süd"



Aus dem Plan ergibt sich die geänderte Abgrenzung des Sanierungsgebietes (rot umrandet). Die ursprüngliche Grenze des Sanierungsgebietes ist an der grauen Umrandung erkennbar.

Das Sanierungsgebiet "Innenstadt Süd" wurde über eine Sanierungssatzung mit Wirkung vom 30. April 2008 förmlich festgelegt. Der anschließend erarbeitete städtebauliche Rahmenplan, der Ende 2009 vom Rat der Stadt Bremervörde beschlossen wurde, empfahl eine Änderung der räumlichen Abgrenzung des Sanierungsgebiets.

Am 14. Dezember 2010 hat der Rat eine Änderungssatzung zur Sanierungssatzung verabschiedet, die zum 30. Juli 2011 rechtsverbindlich geworden ist. Die Grenze des Sanierungsgebietes hat sich in folgenden Bereichen geändert:

- Bahnflächen der EVB
 Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe ElbeWeser GmbH Ein
 Großteil der Bahnflächen der EVB wurde aus
 dem Sanierungsgebiet
 herausgenommen, da
 hier keine Maßnahmen
 im Rahmen der der Sanierung vorgesehen
 sind.
- Grundstück im Eckbereich Alte Straße / Jungfernstieg / Dammstraße – Auch dieses unbebaute städtische

Grundstück wurde aus dem Sanierungsgebiet herausgenommen, weil keine Sanierungsvorhaben geplant sind.

Grundstück Bremer Straße 35 – Das auf der Ostseite der Bremer Straße gelegene Grundstück wurde bisher nicht vom Sanierungsgebiet erfasst. Auf diesem Grundstück steht ein altes Bahngebäude. Weitere alte Bahngebäude befinden sich westlich der Bremer Straße entlang der Straße "Am Bahnhof" und damit innerhalb des Sanie-

rungsgebietes. Da das Gebäude Bremer Straße 35 Teil dieses Ensembles stadtbildprägender Eisenbahnhäuser ist und der Rahmenplan einen Sanierungsbedarf feststellt, wurde das Grundstück in das Sanierungsgebiet aufgenommen. Für alle übrigen im Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücke hat die Änderung der Abgrenzung keine Auswirkungen.

Hot-Night-Shopping in Bremervörde

Bärbel Hensel wird im Auftrag des Vereins Bremervörder City- und Stadtmarketing e. V. das Rahmenprogramm auf dem Rathausmarkt zum Ladenhütermarkt am 9. Oktober, das Late-Night-Shopping am 29. September und am 1. Dezember sowie den Weihnachtsmarkt organisieren. Die Bremervörderin übernimmt damit zunächst diesen Aufgabenbereich des im Frühjahr ausgeschiedenen Citymanagers Stephan Beske. Der Verein hat bereits Bewerbungsgespräche geführt, um die Stelle wieder zu besetzen.

"Ich freue mich auf die Events und habe jede Menge Ideen, die ich umsetzen möchte", so Bärbel Hensel. So werde das Late-Night-Shopping künftig unter einem Motto stehen, damit sich die teilnehmenden Geschäfte entsprechende Aktionen überlegen können. Los geht es bereits am 29. September: Dann heißt es in der Bremervörder Innenstadt "Hot-Night-Shopping", gefolgt vom "Christmas-Night-Shopping" zum Start des Weihnachtsmarktes.

Auch der Ladenhütermarkt soll attraktiver gestaltet werden und wird am 9. Oktober von Aktionen rund um das Thema "Landwirtschaft früher & heute" begleitet.

Bärbel Hensel ist am besten vormittags unter der Telefonnummer 0 47 61 / 926 41 15 oder



Bärbel Hensel



Im Gespräch

mit Heinz Facktor und Frank Facktor, Geschäftsführer Landhausmoden Facktor

Herr Facktor, Ihr Einzelhandelsgeschäft liegt im Sanierungsgebiet "Innenstadt Süd". Seit wann sind Sie an diesem Standort?

Heinz Facktor: In der Alten Straße 74 sind wir seit 1968. Gegründet wurde das Unternehmen 1923 in Gnarrenburg, 1949 erfolgte der Umzug nach Bremervörde in die Alte Straße 12.

Wie haben Sie die Alte Straße als Einkaufsstraße in den vergangenen Jahren erlebt?

Frank Facktor: Die Alte Straße hat sicher an Attrakti-

vität verloren. Leerstand ist das eine, aber aus unserer Sicht fehlen Geschäfte mit qualitativ hochwertiger Ware und persönlichem Service. Wir haben viele Stammkunden, die zum Teil auch von weit her zu uns kommen, weil sie eben das bei uns finden. Daher sind wir sicher im Vorteil.

Sie haben die Ausstellung mit den Wettbewerbsentwürfen zur Umgestaltung der Alten Straße im Rathaus besucht. Wie war Ihr Eindruck?

Frank Facktor: Gut. Die Pläne der Erstplatzierten





Fotos links und unten: Impressionen aus der Angebotspalette des Hauses Facktor.

sehen auf dem Bild sehr schön aus. Aber ganz ehrlich: Wir freuen uns erst, wenn wir das Ergebnis auch vor der Tür sehen. Die Konzepte zur Innenstadtsanierung machen aus unserer Sicht zum größten Teil Sinn, aber sie müssen auch umgesetzt werden. Der Weg muss zu Ende gegangen werden. Nur dann können die Alte Straße und die Innenstadt wieder gewinnen.

Heinz Facktor: Der sprichwörtliche Weg der Kunden in Bremervörde muss sich im Prinzip als Kreisform darstellen. Es muss ein einladender Einkaufsbummel durch die Neue Straße, die Brunnenstraße, die Alte Straße und über den Rathausmarkt wieder zurück möglich werden.

Was hilft Ihrer Meinung nach noch, um die Kaufkraft in Bremervörde anzukurbeln?

Heinz Facktor: Ich denke, dass vor allem der Tourismus mehr Impulse braucht, unter anderem beim

Wohnmobilstellplatz und in der Gastronomie. Auf dem Rathausplatz können Sie noch nicht mal eine Tasse Kaffee trinken. Mehr Gäste in unserer Stadt bedeuten auch mehr Kaufkraft.

Herr Facktor, Sie sind Gründungsmitglied der Werbegemeinschaft "Treffpunkt" und somit seit 1999 aktiv für die Gewerbetreibenden in Bremervörde engagiert. Was könnte

besser laufen?

Frank Facktor: Um es kurz zu sagen: Nur wenn alle in einem Boot sitzen, geht was. Es bringt Bremervörde nicht weiter, wenn jeder seine Interessen verfolgt. Da müssen wir zusammenkommen, miteinander reden und an einem Strang ziehen.

Was erwarten Sie von einem neuen City- und Stadtmanager, beziehungsweise Managerin?

Heinz Facktor: Ich bin der Ansicht, dass nicht eine Person allein die notwendigen Impulse bringen kann, die wir in Bremervörde brauchen. Nur als große Gemeinschaft und mit einem neuen "Wir-Gefühl" bringen wir unsere Stadt nach vorne.

Herr Heinz Facktor, Herr Frank Facktor, vielen Dank für dieses Gespräch.





Steuervorteile bei Gebäudemodernisierungen im Sanierungsgebiet

Wer ein Grundstück in einem Sanierungsgebiet besitzt, kann in den Genuss von Steuervorteilen kommen, wenn er an seinem Gebäude Modernisierungs- oder Instandsetzungsmaßnahmen durchführt. Das ist im Einkommensteuergesetz § 7h entsprechend geregelt.

Investitionen, zum Beispiel die notwendige Instandsetzung oder Neueindeckung des Daches, die Erneuerung von Fenstern und Türen sowie die Modernisierung der Heizung, der elektrischen Installationen oder des Bades, die der Hauseigentümer vornimmt, können steuerlich abgesetzt werden.

Das Einkommensteuergesetz sieht vor, dass der Steuerpflichtige im Jahr der Herstellung (Modernisierung oder Instandsetzung) und in den folgenden sieben Jahren jeweils bis zu neun Prozent, in den darauf folgenden vier Jahren jeweils bis zu sieben Prozent der Herstellungskosten steuerlich absetzen kann. Im konkreten Fall sollten Hauseigentümer Informationen beim Steuerberater einholen.



Das ist zu beachten:

- Vor Beginn der Maßnahme muss eine vertragliche Vereinbarung mit der Stadt getroffen werden. In einem so genannten Modernisierungsvertrag werden die geplanten Maßnahmen und die voraussichtlichen Kosten vorab festgehalten.
 - Hierzu sollten möglichst Kostenvoranschläge eingeholt werden, die als Grundlage für den Modernisierungsvertrag dienen können.
- Nach Abschluss der Erneuerungsmaßnahme müssen die Rechnungen bei der Stadt vorgelegt werden. Nach Prüfung der Rechnungen erhalten die Hauseigentümer dann eine Steuerbescheinigung, die zusammen mit der nächsten Steuererklärung beim Finanzamt eingereicht werden kann.
- Wenn also mittelfristig Erneuerungsbedarf am eigenen Gebäude besteht, empfiehlt es sich, noch während der Sanierungslaufzeit, also voraussichtlich mindestens bis zum Jahr 2015, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen.

Ein insgesamt sicherlich etwas bürokratischer Aufwand, der sich aber durchaus lohnen kann.

Für Fragen und weitere Informationen rund um die Ausnutzung des Steuervorteils bei Gebäudemodernisierungen stehen die Stadt Bremervörde oder die BauBeCon Sanierungsträger GmbH zur Verfügung.

